



An

Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen

Antrag auf Kostenfreiheit für Radfahrer und Fußgänger auf der Fähre

Antrag:

Der Beirat möge beschließen: Der Senat wird aufgefordert, mit dem Kreis Wesermarsch in Verhandlungen zu treten und ein Konzept für die Kostenfreiheit für Radfahrer und Fußgänger auf den drei Weserfähren in Bremen Nord zu erarbeiten und umzusetzen.

Begründung:

- Wir unterstützen den Antrag der kostenfreien Fährfahrten für Radfahrer und Fußgänger von ADFC und BUND vom 21.09.2019 (Anlage) und allen 800 Nordbremer Mitunterzeichnern und nehmen dabei vollinhaltlich Bezug auf die Begründung
- Für eine Mobilitätswende reicht es nicht, nur die Bremer Innenstadt neu zu gestalten. Besonders die Randbezirke müssen gefördert, unterstützt und motiviert werden. Es muss ein schlüssiges Gesamtkonzept entstehen. Es darf nicht sein, dass eine Tariferhöhung bei der Fährgesellschaft (Fähren Bremen-Stedingen GmbH) zur Subventionierung der Fahrpreise für Autofahrer durch Fußgänger und Radfahrer führt (vgl. Leserbrief in der Norddeutschen vom 02.07.2019, Anlage). In Anbetracht der gesetzten Klimaziele und der politisch gewollten Verkehrswende sollte es genau umgekehrt sein.
- Kostenlose Fährverbindungen machen den Bremer Norden für alle Bürger, Besucher und Touristen, die als Fußgänger und Radfahrer unterwegs sind, attraktiver. Ebenso werden die Standorte für Gewerbetreibende, insbesondere für den Handel und die Gastronomie, auf beiden Weserseiten aufgewertet.
- Wir fordern gleichwertige Verkehrsanbindungen für alle Bürger in allen bremischen Stadtteilen.

Mit freundlichen Grüßen

Tina- Bothe-Stolle & Bianca Frömming und die Fraktion der Grünen im Beirat Blumenthal

Nicht klimafreundlich

Mit der neuesten Preiserhöhung der drei Weserfähren wird ein falsches Signal gesetzt. Das Fahrrad als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel wird an dieser Stelle nicht gefördert. Im Gegenteil: Die Fahrpreise für Fahrräder mit Fahrer werden stärker angehoben als die für Pkw. Während die Preise für Pkw teilweise gar nicht beziehungsweise um 3,5 bis 4,5 Prozent angehoben werden, erhöhen sich die Preise für Zehner- und Monatskarten der Radfahrer im Rahmen von 5,7 bis 9,1 Prozent. Am härtesten trifft es Kinder und Schüler.

Im direkten Vergleich zwischen Fahrrädern und Autos auf dem Fährschiff wird eine grundsätzliche Unverhältnismäßigkeit deutlich: Auf der Fläche eines Pkw finden mindestens sechs Fahrräder Platz, das Gewicht eines durchschnittlichen Kraftfahrzeugs übersteigt das eines Fahrrades um das 15-fache! In den Fahrpreisen drückt sich das Verhältnis leider nur nachteilig für die Fahrräder aus: Die Monatskarte zum Beispiel für normal große Pkw kostet 91 Euro, die für Fahrräder dagegen stattliche 27,50 Euro, etwas weniger als ein Drittel. Angemessen wäre, diesen Preis noch einmal zu halbieren.

Ich fordere daher die Rücknahme der Preiserhöhungen für umweltfreundliche Verkehrsmittel. Nur so können Anreize geschaffen werden, zu einer klimafreundlicheren Verkehrspolitik zu gelangen. Was mich in dem Zusammenhang am meistens wundert, ist, dass unsere rot-grüne Klimaschutz-Landesregierung der Preiserhöhung zugestimmt hat.

An die Beiräte der Ortsämter

Bremen-Burglesum,
Bremen-Vegesack und
Bremen-Blumenthal

Bremen, 21.09.2019

Fährkosten für Radfahrer und Fußgänger

Die ADFC Stadtteilgruppe Bremen-Nord, der BUND Bremen Nord sowie die unterzeichnenden Bürger bitten die Beiräte folgenden Beschluss zu fassen und den zuständigen Entscheidungsträgern im Senat und der Bürgerschaft zuzuleiten:

Der Senat und die Bürgerschaft mögen beschließen: Für Fußgänger und Radfahrer ist die Benutzung der Fähren Vegesack/Lemwerder, Blumenthal/Motzen und Farge/Berne kostenlos.

Begründung:

Der Bremer Koalitionsvertrag 2019 sieht den Bau von drei neuen Brücken über die Weser für Radfahrer und Fußgänger vor. Bremer Bürger mit Wohnsitz in Bremen-Nord werden davon wenig profitieren. Da kaum anzunehmen ist, dass für die Brückenbenutzung Entgelte erhoben werden, wäre das Äquivalent für Nordbremer Radfahrer und Fußgänger eine kostenlose Querung der Weser mit der Fähre. Genau dies fordern wir mit unserer Unterschrift.

Will man von Blumenthal oder Vegesack mit dem Fahrrad z. B. die Stadtteile Seehausen, Woltmershausen, Huchting oder die Neustadt erreichen, führt der kürzeste und schnellste Weg mit der Fähre über die Weser. Während die Stadtbremer bereits heute von einer kostenlosen Weserquerung über die vorhandenen Brücken profitieren, zahlen Nordbremer Radfahrer und Fußgänger regelmäßig Fährkosten. Durch den Bau weiterer Brücken im Stadtbereich werden die Nordbremer Bürger immer mehr benachteiligt. Die Gleichbehandlung aller Stadtteile und deren Bürger gebietet es deshalb, Radfahrern und Fußgängern in Bremen-Nord entsprechende Vorteile zu verschaffen.

Da der Koalitionsvertrag ebenfalls eine Förderung des ÖPNV vorsieht, dürfen die Weserfähren davon nicht ausgenommen werden. Werden also Busse und Bahnen subventioniert, muss dies für die Fähren in Bremen-Nord ebenso gelten.

.....
Jürgen Bösche
ADFC Stadtteilsprecher Bremen-Nord

.....
Manfred Severit
BUND Bremen-Nord